05EUS2012000021 Westdt. Beobachter 1943
Faktor 20
Sa.

Euskirchener Beobachter

Kameradschaft der Mütter

Manche Frauen, die nicht über den Arbeitseinsatz in Frage kommen, möchten sich gern der Jugendheit, zumindest im Rahmen ihrer Möglichkeiten etwas über den Sinn zu stellen. Gerade Hab- und auch die Arbeitsbedingungen der Frauenwesen nicht leichter. Manchmal — anderseits ist aber zu bedenken, daß manche Arbeiten im Haushalt, die früher viel Zeit kosten, heute infolge leichterer Wäsche und anderen Hilfsmittel nicht mehr ausschlaggebend sein können. Auch wurde in vielen Fällen der Haushalt verkleinert, da Angehörige zur Front einrückten. Auch rationiert Lebensgenuß ergibt sich daß die meisten Frau der Möglichkeit, in ihrem Haushalt noch eine Person mehr zu versorgen und zu betreuen, und zwar das finanzielle Risiko durch den Nachbarn, die dadurch ihre Arbeit in einem Arbeitsgebiet eine Gruppe um das Kind daheim zusammen kann.

Es ist kein leichter Entschluß, die Verantwortung für ein fremdes Kind zu übernehmen, wenn eigene Kinder da sind, die alles am liebsten selbst tun. Wie der berufstätige, ist auch für ein solches noch Platz. Es ist gut, wenn die Mutter den Kindern und die Pflegemutter Bescheid sagen. Ohne gegenseitiges Vertrauen wird keine Mutter ihr Kind aus dem Hause geben, auch wenn es sich um Einzelne handelt und keine Frau wird ein Kind aufnehmen wollen, wenn sie nicht die Gewißheit hat, daß beiden Eltern dasselbe Achtungsgebot zu halten.

Bauernmarkte in Aml.

Der Bauernmarkt in Aml. findet nächstwöchentlich wieder statt. Es ist zu begrüßen, daß man ihn jetzt wieder eingeführt hat, denn er bietet Gelegenheit, sich mit Gemüse, Obst, Eiern und Geflügel zu versorgen. Der Zeitpunkt ist günstig, da jetzt die Gartenarbeit beendet ist und die Ernte noch nicht begonnen hat. Der Bauernmarkt findet wieder in der Hauptstraße statt. Die Marktzeit ist von 8 bis 12 Uhr.

Wer weiß in diesen Tagen Bescheid?

Vermutlich weiß wieder ein junger Soldat, der in diesen Tagen Urlaub hat, nicht, wo er seine Lieben daheim antreffen wird. Die Zeit, die er daheim verbringen darf, ist meistens so kurz, daß er sie nicht noch durch Besuche bei seinen Freunden verkürzen will. Die Zeit ist ihm zu kostbar, als daß er sie mit Besuchen bei Bekannten vertun möchte. Und so kommt es, daß manche Mutter sich ängstigt, weil ihr Sohn nicht zu ihr kommt. Sie weiß nicht, daß er sich nur deshalb nicht bei ihr sehen läßt, weil er sie nicht unnötig aufregen will. Wer weiß in diesen Tagen Bescheid, wo sich der Urlauber befindet? Wer kann Auskunft geben, wann er wieder abfahren muß? Wer kann sagen, ob er noch Zeit hat, seine Mutter zu besuchen? Wer weiß, ob sie sich nicht ängstigt, weil sie nichts von ihm hört? Wer weiß, ob sie nicht vielleicht krank ist? Wer weiß, ob sie nicht vielleicht krank ist? Wer weiß, ob sie nicht vielleicht krank ist?

Für Kriegsdauer geschlossen!

Der fortschreitende Krieg bedingt auch dem Gebiet unserer Stadt seinen Stempel und im Rahmen der Kriegsmaßnahmen ist auch das Gebiet unserer Stadt, in dem sich in kleinen Teilen ein Leben abspielt, das mit dem Krieg nichts zu tun hat, das sich nicht bei dieser einschneidenden Zeit umstellen will, das nicht bereit ist, sich zu entfalten und weiter Kräfte treiben zu müssen. Es ist ein Gebiet, das sich in der Hauptsache mit dem Essen zu tun hat, das sich mit der Frage beschäftigt, wie man sich am besten ernährt, wie man sich am besten ernährt, wie man sich am besten ernährt.

Amtlicher Suchdienst

Die Stadt hat nicht in die Kriegswirtschaft und wurde zur Heimat. Aber in der heutigen Zeit haben die Leute bitter notwendig benutzt. Nicht, daß sie sich nicht gern mit ihrer Arbeit beschäftigen, sondern weil sie sich nicht mehr zu helfen wissen. Es ist eine Tatsache, daß sich die Leute in der heutigen Zeit nicht mehr zu helfen wissen. Es ist eine Tatsache, daß sich die Leute in der heutigen Zeit nicht mehr zu helfen wissen.

Ergebnisse vom Reichssportwettkampf

Nachdem die Ringe des Standorts Euskirchen bis zum 30. 6. von dem BDM., bei den Jungmädeln bis zum 15. 6. [illegible]

Sport in der Heimat

Aus dem Gauturnerfußball

DJ. Gruppe I. — Düren — Euskirchen 1. zusammen. Da die Platzelf von Düren 40 Gegentreffer zugelassen hatte, mußte sie sich mit einem 5:0-Sieg begnügen. Die Euskirchener Elf hatte sich mit einem 3:0-Sieg begnügen.

Aus der Kreispolizei

Mitteilungen. Der Reichssportwettkampf am Samstag, 5. Juni, findet [illegible]

Amtliche Bekanntmachung

Das Gesamtergebnis der Finanzkraftprüfung [illegible]

Bekanntmachung

Gemeinschaftsgründung [illegible]

Auch das Oberhemd macht heute Überstunden!

Wir wechseln es etwas weniger oft, als wir dies von früher her gewöhnt sind, und schon haben wir seine Menge Waschmittel gespart und außerdem das „spuckteure" Hemd geschont. Das vom allzu häufigen Waschen ja auch nicht besser wird. Natürlich darf das Hemd durch das längere Tragen nicht schmutzig werden. Mehr Schmutz in der Wäsche verbraucht nur Kohle, wie bitten also kaum genug. Unterjacken wie Oberhemden sollen [illegible] was unsere Bilder zeigen. Die Seifenkarte dankt es uns.

Beim Händewaschen soll man stets die Ärmel aufkrempeln!

Ziehen Sie bei Schmutzarbeiten stets einen alten Kittel an.

Ziehen Sie abends „für zu Hause" ein altes, dunkelfarbiges Hemd an.

Putzen Sie Ihre Stiefel, bevor Sie das Oberhemd anziehen.

Westdeutscher Beobachter

Amtliches Organ der NSDAP. und sämtlicher Behörden

Euskirchen

Nr. 149 / Jahrgang 19 — Donnerstag, 3. Juni 1943 — Preis 10 Pf.

Die Narzissten

Hans. Köln, 3. Juni

Die alten Soldaten aus dem Weltkrieg kennen es, und die jüngeren von 1939 bekommen es aus dem Sowjetparadies: Männer man [illegible]

Juden beherrschen USA-Zentralverwaltung

Enthüllungen eines USA-Journalisten — Der Andrang zu den Regierungsstellen

Stockholm, 3. Juni

Die in Amerika erscheinende Zeitschrift „Time" enthält längere Ausführungen, die der USA-Journalist Lawrence Dennis über die Verjudung in der Zentralverwaltung [illegible]

Washington liefert Hetzartikel statt Waren

Riesiger jüdischer Bestechungsskandal in Südamerika — 14 Millionen Dollar für Preßhetze

Stockholm, 3. Juni

Die USA hat mit den Ergebnissen ihrer bisherigen Südamerikareise, die Roosevelt persönlich [illegible]

Wieder vergeblicher Sowjetansturm am Kuban

Sturmgeschützbatterie schoß in 16 Gefechten hundert Sowjetpanzer ab — Erneut 47 Sowjetflugzeuge vernichtet

Berlin, 3. Juni

Im Abschnitt des Kuban-Brückenkopfes setzten die Bolschewisten auch gestern heftige, [illegible]

Menschenführung im Betrieb

Von Dr. Walter Flemnig

Die nationalsozialistische Wirtschaftsgesetzgebung hat den verantwortungsvollen Beruf des Betriebsführers übernommen und die gesamten Kräfte verantwortungsbewußter Betriebsführer und Unternehmerbetriebe zum vollen Einsatz gebracht, gleichzeitig hat sie den wirtschaftlichen Erfolg wieder in den Mittelpunkt des wirtschaftlichen Handelns gestellt. Die Zusammenführung [illegible]

Italiener versenkten 88 000 BRT

Rom, 3. Juni

Im Laufe des Monats Mai versenkten italienische und deutsche Luftstreitkräfte, Kampfflugzeuge und im Mittelmeer operierende [illegible]

Juden beherrschen USA-Zentralverwaltung

Enthüllungen eines USA-Journalisten — Der Andrang zu den Regierungsstellen

Stockholm, 3. Juni

Die in Amerika erscheinende Zeitschrift „Time" enthält längere Ausführungen, die der USA-Journalist Lawrence Dennis über die Verjudung in der Zentralverwaltung [illegible]

Washington liefert Hetzartikel statt Waren

Riesiger jüdischer Bestechungsskandal in Südamerika — 14 Millionen Dollar für Preßhetze

Stockholm, 3. Juni

Die USA hat mit den Ergebnissen ihrer bisherigen Südamerikareise, die Roosevelt persönlich [illegible]

Wieder vergeblicher Sowjetansturm am Kuban

Sturmgeschützbatterie schoß in 16 Gefechten hundert Sowjetpanzer ab — Erneut 47 Sowjetflugzeuge vernichtet

Berlin, 3. Juni

Im Abschnitt des Kuban-Brückenkopfes setzten die Bolschewisten auch gestern heftige, [illegible]